

# Top-Ausgangsposition fürs neue Jahr

TSV Herrsching geht mit nur einem Punkt Rückstand auf Tabellenführer Würm-Mitte in die Weihnachtspause

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Herrsching** – Die Weihnachtsfeier der Herrschinger Handballer verlief so besinnlich, dass einige Spieler erst in der tiefen Nacht den Weg nach Hause fanden. Für die angenehme Atmosphäre hatten sie zuvor selbst mit einem 35:30 (21:14)-Erfolg in Immenstadt gesorgt. Als dann bei Punsch und Plätzchen noch die frohe Kunde aus Gräfelfing vom Unentschieden zwischen Würm-Mitte und Simbach eintraf, bekamen die Herrschinger vollends glänzende Augen. „Wir haben noch alle Möglichkeiten, vorne mitzuspielen“, präsentierte Reinhold Weiher eine positive Bilanz der fast abgelaufenen Vorrunde.

Der Trainer erklärte den aktuellen zweiten Tabellenplatz in der Landesliga Süd, den seine Mannschaft nach zwölf Spieltagen einnimmt, zur „tollen Ausgangsposition“. Mit 19:5 Punkten weist der TSV nur einen Zähler Rückstand auf Spitzenreiter Würm-Mitte auf. Dass hinter den Herrschingern noch vier Kontrahenten mit zwei beziehungsweise drei Punkten Rückstand folgen, verspricht große Spannung für das kommende Jahr. Entschieden ist bei dieser Lage im Titelrennen noch rein gar nichts.

Im Allgäu blieb der TSV seinem Ruf treu, in dieser Saison zuverlässig seine Aufga-



**Mit dem Kopf durch die Wand:** Lukas König trug zum Herrschinger Sieg in Immenstadt drei Tore bei.

FOTO: ULRICH VIELHABER

ben gegen die vermeintlich schwächeren Rivalen abzuarbeiten. Alle Teams von Platz sieben ab mussten die Punkte brav gegen den Ranglisten zweiten abliefern. Dass sich

die Immenstädter 60 Minuten lang diesem Schicksal hartnäckig widersetzen, hatten sich die Herrschinger selbst zuzuschreiben. „Bereits nach der ersten Hälfte hätte das Spiel

beendet sein müssen“, stellte Weiher fest. Die frappierende Überlegenheit verleitete sein Ensemble jedoch zu einigen Nachlässigkeiten in der Offensive. Zwar bedeuteten 21

Treffer zur Pause einen stolzen Wert, aber sie entsprachen nicht den eigenen Möglichkeiten. „Wir hätten mit zehn, zwölf Toren führen können“, trauerte der Coach

den vergebenen Chancen nach. So waren es nur sieben.

Der Abstand war nicht groß genug, um dem Turnverein seinen letzten Hoffnungsfunken auszublenden. Da der bis dato souverän Regie führende Thomas Stanglmair vorzeitig zur Weihnachtsfeier seiner Firmengruppe musste, verloren die Herrschinger nicht nur ihren strategischen Kopf, sondern auch noch den Faden. Mitte der zweiten Hälfte war die Partie beim Stand von 23:25 wieder vollkommen offen. Das lag auch an der furiosen Leistung von Irhad Ohran, der es auf insgesamt neun Treffer brachte. „Ihn haben wir nicht in den Griff gekriegt“, monierte Weiher das Abwehrverhalten seines Teams. Da aber auch die Hausherren kein Rezept gegen Sean Mackeldey, Michael Zech und Aladin Huskic fanden, erwuchs dem TSV daraus kein entscheidender Nachteil.

Aber es blieb bis zur Schlussphase spannend, ehe der Aufstiegsaspirant doch noch für klare Verhältnisse sorgte. Weiher musste dazu noch den angeschlagenen Lukas König bringen, der eigentlich geschont werden sollte. Für ihn gab es bei der Weihnachtsfeier dann auch ein Extra-Plätzchen und noch ein Glas Kinderpunsch. Frohes Fest!

**Torschützen:** Mackeldey 10/4, Zech 7, Huskic 5, Stanglmair 3, Tietz 3, König 3, P. Herz 2, Wolfgang 1, A. Herz 1